

Aus der grünen Psychoschmiede

✘ Immer mehr ungeheuerliche Tatsachen kommen aus der linken Kadenschmiede Odenwaldschule ans ungeliebte Licht. Im grünen Kindergulag, in dem auch der pädophile Politclown Cohn-Bendit das Hassen lernte (PI berichtete), waren nicht nur sexuelle Misshandlungen an der Tagesordnung. Eingeübt wurden auch andere grüne Kulturtechniken, die den Zöglingen auf ihrem weiteren politischen Werdegang bis heute immer wieder von Nutzen sind: Wer aus der Reihe tanzte, wurde bis zur Existenzvernichtung fertig gemacht. Das kommt uns bekannt vor.

Der Kölner Express berichtet:

Die heutige Rektorin der Schule, Margarita Kaufmann, sagte in einem Interview mit „Spiegel Online“, der früheren Leiter Gerold Becker habe ihm nicht willfährige Schüler bestraft. Das bedeutet so viel wie: Wer sich ihm verweigerte, musste mit dem Rauswurf rechnen.

„Ein Junge, der sich Becker dauerhaft entzogen hat, wurde von schulischen Aktivitäten ausgeschlossen, bis er schließlich ohne Abschluss von der Schule gehen musste“, sagte Kaufmann.

Und es geht noch weiter. Nachdem ein Mädchen von sexuellen Übergriffen auf Schulkameradinnen berichtet hatte, musste sie ebenfalls das Internat verlassen. Man beschuldigte sie damals, drogensüchtig zu sein.

„Als Schulleiter konnte Herr Becker sicher Maßnahmen ergreifen, um sich selbst vor zu vielen Mitwissern zu schützen“, sagte Kaufmann.

Anfang März wurden die Vorwürfe gegen Becker und mehrere Lehrer des Elite-Internats in Heppenheim öffentlich. Die Vorwürfe reichen zurück bis in die 1960er Jahre. Die meisten Taten dürften verjährt sein.

Die Staatsanwaltschaft Darmstadt ermittelt gegen sieben ehemalige Lehrer, darunter Becker. Zwei weitere beschuldigte Lehrer sind bereits tot. Hinzu kommt ein Ermittlungsverfahren gegen einen ehemaligen Schulleiter wegen Strafvereitelung. Er soll Informationen über Missbrauchsfälle nicht weitergeleitet haben.

Die grüne Ikone und Bundestagsvizepräsidentin Antje Vollmer soll Medienberichten zufolge jahrelang über die Vorgänge in der linken Kaderschmiede Bescheid gewusst – und geschwiegen – haben. Auch nachdem immer mehr Perversitäten aus dem Psycho-Internat an die Öffentlichkeit gelangen, zieht man es in Kreisen der Grünen vor, mit dem Finger auf andere zu zeigen, statt vor der eigenen Türe zu kehren. Eine Ohrfeige von einem katholischen Priester in den 60er-Jahren wiegt in Deutschland schwerer als die öffentliche Vergewaltigung in einem linken Internat.